Eigeninitiative wird belohnt

Garten- und Landschaftsbau Haß aus Sondershausen feiert zehnjähriges Bestehen des Betriebes

Vom Mauerhandwerker zum Unternehmer – so könnte man den beruflichen Werdegang von Michael Haß beschreiben. Dieses Jahr feiert die Firma Garten- und Landschaftsbau Haß ihr zehnjähriges Bestehen.

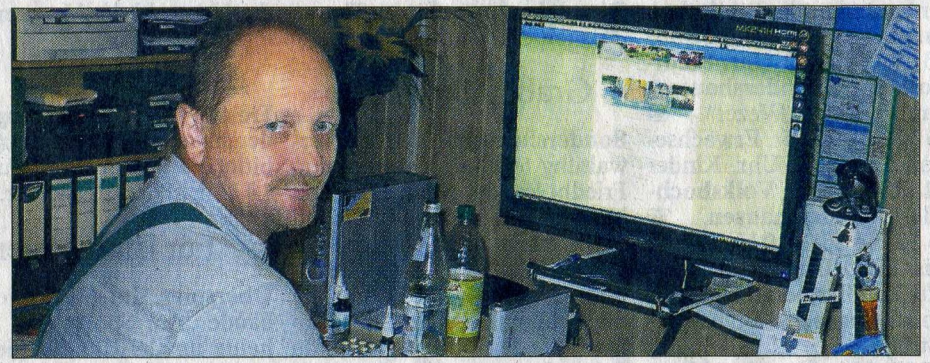

Foto: privat

ENGAGIERT: Nach dem Schritt in die Selbstständigkeit kann Michael Haß nun sein zehnjähriges Firmenjubiläum mit seinem Garten- und Landschaftsbaubetrieb feiern.

SONDERSHAUSEN. Kommt man in das Haus von Michael Haß in der Schraderstraße 103, fällt auf, dass hier ein profilierter Handwerker gestaltet hat. Geboren am 24. Mai 1959 verbrachte er mit vier Geschwistern seine Jugend in Stockhausen. Die „Glückauf"-Schule in Stockhausen verließ er 1975 und erlernte im Kreisbaubetrieb Sondershausen das Maurerhandwerk. Nach der Gesellenprüfung diente er 18 Monate in einem Panzerbataillon der NVA. Anschließend fand er eine Arbeitsstelle beim Talsperrenbau Weimar. Diese Montagearbeit behagte ihm jedoch nicht. Er fand in der Bromfabrik im Kaliwerk eine Anstellung. Diese Arbeit entsprach nicht seinen Fähigkeiten, zu tüfteln und zu basteln. Und so fing Haß 1987 beim DLK in Sondershausen an. Nach dessen Schließung arbeitete er unter anderem bei einem Heizungs- und Sanitätsanlagen-Betrieb und bei einer Tiefbaufirma in Hannover. Hier qualifizierte er sich zum Schachtmeister.

Die Sehnsucht nach der Heimat und vertrauend auf die eigenen Fähigkeiten gründete er im Mai 1998 eine eigene Firma, den „Garten- und Landschaftsbau M. Haß". Ab jetzt galt es, Kunden zu werben und Technik anzuschaffen.

Auf dem Programm der Firma stehen unter anderem die Gestaltung von Außenanlagen, Weg- und Zaunbau sowie Pflaster- und Fliesenlegerarbeiten. Seine Auftragslage ist als gut zu bezeichnen, zumal eine feste Partnerschaft mit der Wohnungsbaugenossenschaft „Fortschritt" Aufträge sichert. Mit seinen vier Mitarbeitern baute er zum Beispiel den Amphibienschutz unter der neuen Umgehungsstraße der B 4 in der Nähe der Bebraer Teiche.

Für sein Engagement kann man Haß gratulieren. Man sieht, Eigeninitiative lohnt sich.

Hans-Jürgen Schmidt